

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für europäische
und internationale Angelegenheiten

Dr. Michael Spindelegger

XXIV. GP.-NR

10874/AB

15. Mai 2012

zu 11020 /J

15. Mai 2012

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

GZ. BMeiA-GE.90.13.03/0001-II.3/2012

Die Abgeordneten zum Nationalrat Petra Bayr, Kolleginnen und Kollegen haben am 15. März 2012 unter der Zl. 11020/J-NR/2012 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „österreichischer Aktivitäten in Georgien, dem neuen Schwerpunktland der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA)“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 sowie 4 und 5:

Die bilateralen diplomatischen Beziehungen zwischen Österreich und Georgien wurden 1992 aufgenommen und haben sich insbesondere seit der Zeit des österreichischen Vorsitzes in der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) im Jahr 2000 intensiviert und zunehmend diversifiziert.

Georgien ist seit 2011 neues Schwerpunktland der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). Es gab daher zuletzt in diesem Bereich verstärkte Kontakte zwischen dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) und der Austrian Development Agency (ADA) mit Georgien.

Während einer Erkundungsmission in Tiflis im Zuge der Vorbereitung der neuen OEZA-Landesstrategie für Georgien trafen die damalige Leiterin der Sektion Entwicklungszusammenarbeit im BMeiA und die Geschäftsführerin der ADA u.a. den

/2

Energieminister Khetaguri, den stellvertretenden Wirtschaftsminister Matkava, die Vize-Außenministerin Kalandadze und den Vize-Minister für Landwirtschaft Akishbaia. Der georgische Energieminister Khetaguri nahm am 28. April 2011 in Wien am Regionaltreffen des Global Forum on Sustainable Energy (GFSE) zum Thema „Energie zwischen der Donau und dem Kaukasus“ teil. Die georgische Wirtschaftsministerin Kobalia besuchte die ADA am 24. Oktober 2011 (im Anschluss an ein Treffen im Rahmen der Gemischten Wirtschaftskommission). Wiederholt fanden Treffen zwischen Vertretern der S VII/BMeiA bzw. der ADA mit dem georgischen Botschafter in Wien statt. Der seit Mitte November 2011 tätige Leiter des ADA-Programmbüros in Tiflis traf mit Vize-Außenministerin Kalandadze, Finanzminister Gvindadze, Vize-Minister für Landwirtschaft Akishbaia und Vize-Minister für Energie und Natur Ressourcen Giorgi Kavelashvili zusammen.

Im BMeiA sind die wesentlichen AnsprechpartnerInnen für Beziehungen mit Georgien die Österreichische Botschaft für Armenien, Georgien und Usbekistan mit Sitz in Wien, die Abteilung für Osteuropa, Westlicher Balkan, Südkaukasus, Zentralasien; Zentraleuropäische Initiative (ZEI), sowie die Abteilung für Planungs- und Programmangelegenheiten der Entwicklungs- und Ostzusammenarbeit. Zu den wesentlichen AnsprechpartnerInnen in Österreich zählen Angehörige der Wirtschaftskammer (AußenwirtschaftsCenter Ankara), der Österreichischen Entwicklungsbank sowie der NGO Plattform „Globale Verantwortung“.

Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMA SK), das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW), das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) sowie das Bundesministerium für Finanzen (BMF) haben zur Abstimmung von Aktivitäten im Sinne einer kohärenten Politik für Entwicklung Kontakt mit dem BMeiA aufgenommen.

In anderen Bereichen wird auch mit dem Bundesministerium für Inneres (BMI) und dem Bundesministerium für Justiz (BMJ) kooperiert.

Zu den Frage 2 und 3:

Das bilaterale Abkommen über Entwicklungszusammenarbeit mit Georgien ist derzeit in

Verhandlung. Der österreichische Entwurf wurde bereits an die georgische Botschaft in Wien übermittelt.

Darüber hinaus bestehen folgende bilaterale Abkommen zwischen Österreich und Georgien: Abkommen über die bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen (BGBl. III Nr. 166/1997, in Kraft seit 12/1997), Luftverkehrsabkommen (BGBl. III Nr. 239/2002 idF BGBl. III Nr. 163/2006, in Kraft seit 10/2001, modifiziert 10/2006), Abkommen über die Förderung und den Schutz von Investitionen (BGBl. III Nr. 45/2004, in Kraft seit 03/2004), Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BGBl. III Nr. 60/2006, in Kraft seit 03/2006), Abkommen über die polizeiliche Zusammenarbeit (BGBl. III Nr. 124/2010, in Kraft seit 01/2011) und das Abkommen über den Austausch und gegenseitigen Schutz klassifizierter Informationen (BGBl. III Nr. 147/2011, 11/2011).

Georgien ist ferner Mitglied zahlreicher internationaler Organisationen, darunter Vereinte Nationen (VN), Europarat, Welthandelsorganisation (WTO), Weltbank, Internationaler Währungsfonds (IWF), OSZE. Im Rahmen dieser Organisationen ist Georgien auch Vertragspartei zahlreicher multilateraler Verträge. Insbesondere ist Georgien auch in die Nachbarschaftspolitik der EU eingebunden (Östliche Partnerschaft). Seit Juli 2010 finden mit der EU Assoziationsverhandlungen statt.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'G. May' or similar, written in a cursive style.